

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Applaus für die Schlossfestspiele!

Wieder einmal hat unser Intendant Udo Schürmer eine glückliche Hand bei der Auswahl der Stücke für die diesjährigen Schlossfestspiele bewiesen. Bei dem Auftakt des Festspielsommers mit „Grand Hotel“ konnten sich die Besucher von einer hohen **Professionalität und Qualität** der Inszenierung überzeugen. Und auch die tolle Atmosphäre um unser Schloss herum lädt geradezu ein, dort einen schönen Sommerabend bei **besten kultureller Unterhaltung** zu genießen. Meine Gäste aus Nordrheinwestfalen jedenfalls waren restlos begeistert sowohl vom Stück und der grandiosen Umsetzung des Stoffes, als auch vom Spielort mit dem Schloßvorplatz und den schönen Möglichkeiten zum „Lustwandeln“ vor Spielbeginn und in der Pause. Deshalb möchte ich Sie alle ermuntern unser **ganz besonderes kulturelles Angebot in Ettlingen zu genießen** und mit Ihrem Besuch auch zu unterstützen. Vielfach von Kollegen im Gemeinderat in Frage gestellt, **steht die CDU-Fraktion zu den Schlossfestspielen** und auch den damit verbundenen Ausgaben für die Stadt. Wir gratulieren dem Intendanten Udo Schürmer mit seinem ganzen Team und dem engagiert aufspielenden Ensemble sowie dem mitreißenden Orchester unter der bewährten Leitung von Jürgen Voigt zu einer **wunderbaren Aufführung** von „Grand Hotel“. Sie hat den Zuschauer tatsächlich in die zwanziger Jahre zurückversetzt und neugierig gemacht auf das Schauspiel „Nathan der Weise“, das ganz sicher auch einen Besuch wert ist.



Elke Werner, Stadträtin und Ortsvorsteherin von Spessart

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

Schlossfestspiele lohnen sich: für Besucher und Stadt

Die Mehrheit im Gemeinderat einschließlich der SPD und die überwiegende Zahl der Ettlinger Bürger sind sich offensichtlich einig: Die Schlossfestspiele sind eine kulturelle Bereicherung und ein Vergnügen! Das beweist auch der 9 Minuten dauernde Beifall nach der Premiere des diesjährigen Musicals „Grand Hotel“. Wir gratulieren allen mitwirkenden Künstlern, dem Intendanten und seinem Team!

Natürlich gibt es die Festspiele nicht zum Nulltarif. Und auch der un-mittelbare und der mittelbare Nutzen lässt sich nicht nur an Zahlen messen, weil hier vieles zusammenkommt: Ein deutliches Plus für das Image und die Belebung der Stadt, Lebensqualität für die Bürger und deren Identifikation mit der Stadt. Aber auch dem Gast und Besucher bieten die Festspiele Erlebnis, Inspiration und Denkanstöße.

2015 wird über die Wieder- oder Neubesetzung der Intendanz und das zukünftige Budget entschieden. Dann ist Gelegenheit, auch das Konzept zu überdenken, zu bestätigen oder zu ändern: Was wollen wir erreichen? Wie will sich Ettlingen präsentieren? Ist das bisherige Konzept (1 Musical, 1 Schauspiel + 1 Kinderstück sowie einige Begleitveranstaltungen an anderen Orten) zukunftsfähig, auf Dauer anziehend und begeisternd? Oder sollte man ein Alleinstellungsmerkmal suchen wie Sparten- oder Themenschwerpunkte?



Wie kann man Exklusivität und Attraktivität – ohne elitäre Abgrenzung – fördern? Wie nutzt man künstlerisch, politisch und wirtschaftlich am besten das Schmuckstück „Schlossfestspiel“, damit nicht nur es selbst, sondern ganz Ettlingen glänzt. Was meinen Sie dazu?

Für die SPD-Fraktion: Gabriele Umbach-Kuhn

Für Ettlingen
FE

- unabhängige Wählervereinigung -

www.fuer-ettlingen.de

Windkraft ist wieder Thema

Nachdem das Regierungspräsidium Karlsruhe mitgeteilt hat, dass der bisherige Entwurf des Teil-Flächennutzungsplans (TFNP) Windenergie des Nachbarschaftsverbands Karlsruhe (NVK) nicht genehmigungsfähig ist, weil zu wenige Flächen ausgewiesen wurden, berät der Ettlinger Ausschuss für Umwelt und Technik in dieser Woche erneut über den Beitrag von Ettlingen zum TFNP, nachdem für Ettlingen im aktuellen Entwurf alle möglichen Flächen ausgeschlossen wurden. Dabei kommt bei einer Senkung der geforderten durchschnittlichen Windgeschwindigkeit wieder der Kreuzelberg in die nähere Auswahl.

Bevor sich die Windkraftgegner sofort mit Rotmilan oder Mittelspecht wappnen, um ihren Kampf gegen die Windräder wieder aufzunehmen, sollten sie einmal darüber nachdenken, was die Alternativen sind.

Sollte das Verfahren zur Erstellung des TFNP Windenergie wegen mangelnder Ausweisung von Flächen eingestellt werden, würde im gesamten NVK-Gebiet wieder die Privilegierung der Windenergienutzung gemäß § 35 BauGB gelten, d.h. ein Investor könnte überall dort bauen, wo er ein Grundstück erwerben kann und eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung bekommt.

Außerdem wäre es verantwortungsbewusster, sich Gedanken über Alternativen zur Windkraft in unserer Region zu machen, wenn diese nicht gewünscht ist, als alle Energie nur in deren Verhinderung zu stecken. Unsere Kinder und Enkel werden es uns danken.

Sabine Meier
Für Ettlingen - FE



Liebe Spessarter Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Werner Bleier



Andreas Groß

Wir freuen uns über unser gutes Ergebnis bei der Kommunalwahl 2014, zu dem insbesondere der Spessarter Erfolg mit 17% beigetragen hat. Damit werden künftig zwei grüne Ortschaftsräte Ihre Interessen vertreten.

Wir danken allen, die uns Ihre Stimme gegeben haben, damit künftig eine "grünere Politik" auch in Spessart möglich wird. Dazu gehört beispielsweise ein Dorfentwicklungsplan für den alten Ortskern, damit die ortsprägende alte Bausubstanz erhalten bleibt. Dazu gehört aber auch die notwendige Einrichtung eines Zebrastreifens im Bereich Hauptstraße / Brunnäckelweg.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Unterstützung der Gemeinderatsfraktion bei dem Vorhaben "Weiches Wasser für Ettlingen". Beitragen soll hierzu eine Unterschriftenaktion, die den Gemeinderat dazu bewegen kann, endlich einer Machbarkeitsstudie zuzustimmen.

Neben einer konstruktiven Zusammenarbeit mit den weiteren Mitgliedern des Ortschaftsrates ist uns besonders wichtig, immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen und Anregungen zu haben.

Ihre „grünen“ Ortschaftsräte
Werner Bleier & Dr. Andreas Groß

www.gruene-ettlingen.de

Schlossfestspiele

Zwei Herzen – mindestens! – schlagen in unserer Brust. Eines erinnert uns ständig daran, dass die Stadt kaum Möglichkeiten hat, zu sparen. Ausgaben für freiwillige Leistungen, wie es z.B. der Zuschuss für die jährlich wiederkehrenden Schlossfestspiele ist, sind die Ausgaben, die gekürzt oder ganz gestrichen werden können. Entschließt sich die Stadt, also die Mehrheit der Stadträte, für diesen Zuschuss, so ist das Geld ausgegeben und für andere Dinge nicht mehr vorhanden.

Andererseits sind wir keine Kulturbananen und möchten, wie die meisten Ettlinger, in einer schönen Stadt leben, in der etwas geboten wird. Geboten wird viel, ein Höhepunkt sind die Schlossfestspiele.

Gerade fand die Premiere des Musicals statt, und wer diese Inszenierung gesehen hat, das Engagement aller Beteiligten spürte, die Stimmung im Publikum erfahren hat, der muss feststellen, dass Geld auch schon für unwichtigere Dinge ausgegeben wurde, dass die Schlossfestspiele zu Ettlingen gehören wie der Narrenbrunnen oder das Schloss als genialer Aufführungsort. Machen Sie sich also einen schönen Abend, besuchen Sie die Festspiele und genießen Sie Ettlingen pur.



Dr. Martin W. Keydel, Stadtrat
FDP / Bürgerliste-Gruppe,
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands

fraktion@fdp-
ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de



Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Sportentwicklung aktuell

Der neue Sportentwicklungsbericht (SEB) 2013/ 2014 steht unter www.dosb.de (Download-Center/SERVICE/Sportentwicklung/Sport- und Strukturentwicklung) zum Runterladen bereit. Es sind die Ergebnisse der fünften Befragungswelle, an der sich über 20.000 Sportvereine beteiligt haben. Im zweijährigen Turnus werden seit 2005 Daten der Sportvereine erhoben aufbereitet, die für Sportpraxis und Sportpolitik unverzichtbare Befunde zur aktuellen Situation des Vereinssports, aber auch Hinweise auf bedeutsame Veränderungen liefern.

Die Sportvereine - unverzichtbar

Das Angebot an bewegungsfreundlicher Infrastruktur sowie die Sportangebote vor Ort nehmen eine zunehmende bedeutsame Rolle ein. Es gilt der natürlichen Lebensfreude der Kinder Raum zu geben und die motorischen Fähigkeiten, Kraft und Ausdauer in spielerischer Form zu fördern. Kinder und Jugendliche brauchen zielgruppenspezifisch gestaltete Bewegungsmöglichkeiten. Ansprechende Sportstätten, den Wett-

kampf- und Leistungssport aber auch den Freizeit- und Gesundheitssport fördernde Vereine und Veranstaltungen prägen das öffentliche Bild einer Kommune. Familien, aber auch Senioren haben besondere Bedürfnisse, wie z.B. die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Beseitigung von Stolperfallen, sichere Beleuchtung, Bänke, Toiletten, sichere Radwege, große Umkleidekabinen. Bewegung und Sport tragen in hohem Maße zur Erhöhung der Lebensqualität und einem attraktiven Umfeld bei. Damit ist das Potenzial der Sportvereine unverzichtbarer Teil der Kommunalpolitik.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Triathlon

Fidelitas Nachlauf am 28. Juni

Julia Schmidt schnellste Frau über die Marathonstrecke
Am vergangenen Wochenende fand die 36. Auflage des Fidelitas-Nachlaufs statt. Neben dem Ultralauf von 80km und einem 4x20km-Staffelwettbewerb gab es auch einen Marathon. Über die Strecke von 42,195km war Julia Schmidt als einzige Starterin vom Tri-Team SSV Ettlingen am Start. Gestartet wurde der Lauf um 20 Uhr in Mutschelbach. Die Strecke verlief über Karlsbad, Langenalb, Marxzell und Ettlingen bis

zum Ziel in Rüppurr. Julia konnte ihre persönliche Bestzeit vom letztjährigen Baden-Marathon nochmals um 11 Minuten steigern und beendete das Rennen nach 3h45:45. Im Ziel konnte sie sich neben dem 1. Platz in der weiblichen Hauptklasse auch über ihren ersten Gesamtsieg freuen. Das Tri-Team gratuliert herzlich zu diesem tollen Erfolg und wünscht eine verletzungsfreie Vorbereitung auf den Berlin-Marathon Ende September.

Ironman Nizza



Am 29. Juni fand der Ironman Nizza statt, bei dem ein Ettlinger Triathlet an den Start ging. Zu absolvieren war eine Strecke von 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen. Trotz eigentlich guter Vorbereitung lief für Moritz Gmelin das Schwimmen nicht ganz so wie geplant. Die ersten 500m waren eher Überlebenskampf als echtes Schwimmen. Erst dann hat sich die Situation etwas entschärft, allerdings hatte Moritz zu diesem Zeitpunkt den Anschluss an die Spitze schon verpasst und ist daher oft allein hinterhergeschwommen, was zu einer unerwartet langen Schwimmzeit von 59min geführt hat. Das Radfahren danach fand auf einer landschaftlich tollen und technisch sehr anspruchsvollen 180km Runde durch das Hinterland mit insgesamt 1800 Höhenmetern statt. Hier hatte Moritz sehr viel Spaß und konnte sich mit ordentlichem Druck auf dem Pedal auf den 8. Platz in der AK vorkämpfen. Vermutlich hat er sich in der Euphorie des guten Radfahrens, was auch am 35er Schnitt auf der anspruchsvollen Strecke abzulesen ist, etwas verzockt. Beim folgenden Marathon konnte er leider zu keinem Zeitpunkt einen ordentlichen Rhythmus finden und so haben sich die 4 Runden an der Strandpromenade ziemlich gezogen. Dass es am Ende doch noch eine Laufzeit von 3:22 h auf dem Marathon wurde, obwohl er ab der Hälfte der Laufstrecke sich nur noch darauf konzentrierte seinen 10. Ironman-Start irgendwie ins Ziel zu retten, zeugt von seinem eisernen Willen und seiner unglaublichen Grundschnelligkeit.